



Der Rieck-Päonien-Hügel in Bad Rappenau



Dank einer einzigartigen, unbürokratischen Kooperation der Stadtverwaltung mit der Gesellschaft der Staudenfreunde e. V. und Päonienkulturen Gießler ist im Schlossgarten von Bad Rappenau in den vergangenen Jahren ein Beet entstanden, in dem die von Irmtraud und Gottlob Rieck registrierten Pfingstrosen aufgepflanzt wurden.

Text und Fotos: **Anne Repnow**

Ehrfürchtig stand ich in einem Meer blühender Strauch-Pfingstrosen und in mir keimte eine Idee. Seit einigen Jahren darf ich im Frühling die spektakuläre Blüte dieser edlen Pflanzen in ihrer ganzen Vielfalt im Garten und auf der Versuchsfläche von Irmtraud und Gottlob Rieck erleben. Aus den Hunderten von Pflanzen haben die beiden Päonienexperten in den vergangenen Jahren die besten Sorten ausgelesen, ihnen Namen gegeben und sie bei der internationalen Registrierungsstelle, der American Peony Society, zur Registrierung eingereicht. In allen Fällen wurden die Pflanzen nach eingehender Prüfung durch ein Expertenkomitee als neue, registrierungswürdige Päonien akzeptiert – ein Ritterschlag! Wäre es deshalb nicht wichtig und im Sinne aller Pfingstrosenliebhaber, diese züchterische Arbeit zu würdigen und langfristig zu sichern? Wie könnte man diese Idee realisieren?

Drei Kooperationspartner

Diese Überlegungen bewogen mich, im Frühjahr 2018 bei der Gesellschaft der Staudenfreunde (GdS) einen Antrag auf Förderung einer Pflanzung von Rieck-Päonien zu stellen, der wenige Wochen später bewilligt wurde. Gleichzeitig nahm ich mit der Stadtverwaltung Bad Rappenau Kontakt auf. Die Wahl fiel auf diesen Kurort, weil er die Wahlheimat der Riecks ist und weil über die Jahre durch ihren Einfluss schon viele Strauch- und Stauden-Pfingstrosen im dendrologisch ausgesprochen interessanten Schlosspark aufgepflanzt wurden. Es ist ein Glücksfall, dass Christian Bender, der im Tiefbauamt für die weitläufigen Parks von Bad Rappenau zuständig ist, als Landschaftsarchitekt ein Herz für Pflanzen hat. Im Rahmen einer gemeinsamen Begehung definierten wir

für die Pflanzung ein sonniges Areal im Schlosspark.

Als ich mich mit meiner Idee an den dritten Projektpartner, Päonienkulturen Gießler in Groß-Rosenburg, wendete, wurde ein Familienrat einberufen. Der pater familias, Wolfgang Gießler, teilte mir anschließend mit, dass man alle Pfingstrosen für die Pflanzung spenden würde – in Anerkennung der Unterstützung durch die GdS und das Ehepaar Rieck in schweren Zeiten. Der landwirtschaftliche Hof und die Gärtnerei der Gießlers befinden sich im Flachland zwischen Saalemündung und Elbe. Durch das Hochwasser im Frühsommer 2013 wurden die gesamte Ernte und sämtliche Pfingstrosen vernichtet, ein niederschmetternder Verlust. Vielleicht hätten Wolfgang Gießler und seine Familie aufgegeben. Aber sie wurden durch die moralische und finanzielle Unterstützung der GdS und einiger Pfingstrosenliebhaber, insbesondere auch des Ehepaars Rieck,

- 1 Frühjahr 2020: Die Blüten von 'Amabile' verblassen zwischen den Tulpen 'Queen of Night' und 'White Triumphator'.
- 2 Herbst 2018: die erste Pflanzaktion im frisch angelegten Hügelbeet
- 3 Nach 1,5 Jahren haben sich Pfingstrosen und Begleitbepflanzung gut entwickelt.
- 4 Nach dem kühlen Frühjahr lässt 2021 die Pfingstrosenblüte bis Ende Mai auf sich warten.





5

motiviert. Durch eine einzigartige Kraftanstrengung gelang es der Familie Gießler, das Pfingstrosen-Sortiment wieder aufzubauen, wobei die Sorten von Riecks, insbesondere ihre Strauch-Pfingstrosen, ein wichtiger Teil des Angebots sind.

Robuste Schönheiten

Was macht die Rieck-Selektionen von *Paeonia rockii* so außergewöhnlich? Bei vielen handelt es sich um Nachkommen von *Paeonia rockii* subsp. *linyanshanii*, einer Unterart, die auf Lössböden im

westlichen Hochland Chinas wächst. Diese Strauch-Pfingstrosen begeistern nicht nur durch außergewöhnlich große, wohlgeformte Blüten, sie sind auch besonders kälte- und trockenheitstolerant. Im Gegensatz zur Suffruticosa-Gruppe der östlichen Tiefebene Chinas oder zu japanischen Strauch-Pfingstrosen sind sie bei uns deshalb auch für Regionen mit kontinentalem Klima geeignet.

Auf ihren Versuchsflächen legen die Riecks besonderen Wert auf die Robustheit der Pflanzen, die auch in trockenen Sommern nicht gegossen und im Winter

nicht geschützt werden. Pflanzenschutzmittel oder Dünger werden nicht eingesetzt. Gesundheit und Vitalität stehen denn auch ganz oben auf ihrer Liste der Kriterien, die maßgeblich sind für die Entscheidung, eine Pfingstrose mit besonders schöner und außergewöhnlicher Blüte nach vielen Jahren genauer Beobachtung durch einen Namen und eine Registrierung zu adeln. Wichtig ist den Riecks zudem eine feste Substanz der Petalen, damit die Blüten einen Regenguss gut überstehen. Weitere Kriterien sind das gesunde und fleckenlose Laub sowie die Länge und



6

- 5 Die 2018 und 2019 gepflanzten Päonien treiben schon kräftig aus, die zuletzt gepflanzten müssen sich noch etablieren.
- 6 Gottlob und Irmtraud Rieck (links) bei der offiziellen Einweihung mit Oberbürgermeister Sebastian Frei mit der Pfingstrose 'Bad Rappenuau'
- 7 Bei der Einweihung enthüllte Plakette



7



8

- 8 'Amabile'
- 9 'Allegro'
- 10 'Mattinata'
- 11 'Ilse'
- 12 'Bad Rappenau'
- 13 'Grazioso'



10



11



9



12



13

- 14 'Passacaglia'
- 15 'Flamenco'
- 16 'Nachtmusik'
- 17 'Prof. Hong Tao'
- 18 'Cancan'
- 19 'Quintett'
- 20 'Sichuan Princess'
- 21 'Madame Coutant'



Festigkeit des Stängels, der die Blüte über dem Laub tragen soll. Denn was nutzt die prächtigste Blüte, wenn sie im Blattwerk verschwindet?

Über Jahrzehnte gewachsene Expertise

Wie kam es dazu, dass sich die beiden mittlerweile pensionierten Lehrer so viel Wissen über Pfingstrosen aneigneten? Mit der GdS fing alles an. Denn als Irmtraud und Gottlob Rieck 1975 endlich ihren eigenen Garten hatten, musste gespart werden. Nach dem teuren Hausbau war der Samentausch der GdS hochwillkommen. Die ersten Samen, zunächst von Stauden-Pfingstrosen, wurden ausgesät, und die Freude war groß, als sich daraus Pflänzchen entwickelten – auch wenn es sich nicht immer um das handelte, was auf dem Päckchen stand.

Bei einer Ausstellung der Gärtnerei Gräfin von Zeppelin Ende der 1970er-Jahre sahen die Riecks erstmals eine Vielfalt von Stauden-Päonien und auf einer anschließenden Gartenparty ein blühendes Exemplar der Strauch-Päonie *Paeonia rockii*. Sie waren sofort begeistert. Aber die Beschaffung zur damaligen Zeit war äußerst schwierig. Durch ein Netzwerk internationaler Kontakte und befeuert durch ihr Engagement im Species Peonies International Network (SPIN) sowie in der International Dendrology Society (IDS) gelangten im Laufe der folgenden Jahrzehnte immer mehr Samen und Pflanzen, sowohl von Wildarten als auch von Hybriden, in den Garten der Riecks.

Ein IDS-Mitglied war auch Professor Hong Tao, ausgewiesener chinesischer Pfingstrosenspezialist, mit dem die Riecks bis zu seinem Tod eine enge Freundschaft verband. Auch durch seine Forschung machte das Wissen über Päonien, die in China zutiefst verehrt werden, in den 1990er-Jahren große Fortschritte. Die *Rockii*-Subspezies *linyanshanii* wurde damals ebenso entdeckt wie die neuen Arten *P. qiui* und *P. jishanensis*. Die bereits vielfach in Kultur befindliche *P. ostii* konnte als Wildart identifiziert werden. An dieser Entwicklung nahmen die Riecks regen und durch mehrere Chinareisen auch unmittelbaren Anteil.



Ovales Hügelbeet

Doch wie ging es mit dem Projekt in Bad Rappenau weiter? Zunächst wurde ein Plan für ein ovales Beet erstellt, auf dem die Rieck-Selektionen, gestaffelt nach ihrer Wuchskraft und Größe, eingezeichnet wurden. Die kompetenten Gärtner des Grünflächenamtes entfernten im ausgewählten Areal den Rasen, lockerten den Boden so gut es ging auf und formten mit großen Kalksteinblöcken ein ovales Beet. Dies wurde mit lokalem Lehmboden, der durch die Zugabe von Sand und Lava durchlässiger gemacht wurde, befüllt und leicht angehängelt. So wurde ein guter Wasserabzug sichergestellt, denn auch wenn die Pfingstrosensorten von Riecks robust sind, vertragen sie wie alle Pfingstrosen keine Staunässe. Da sich viele der Rieck'schen Pfingstrosen zunächst noch in der Vermehrung befanden, zog sich die Bepflanzung über drei Jahre hin. Päonienkulturen Gießler lieferte die ersten Sorten im Herbst 2018, weitere im Herbst 2019 und die letzten im Herbst 2020.

Stauden und Geophyten als Partner

Durch die Unterstützung der GdS war es möglich, die Pflanzung durch Stauden zu ergänzen, sodass der Rieck-Päonien-Hügel auch außerhalb der Pfingstrosenblüte einen attraktiven Anblick bietet. Kleine Zwiebelblüher und frühe Narzissen eröffnen den Blütenreigen, gefolgt von der späten Narzisse 'Thalia' und einer großen Anzahl weißer, lilienblütiger ('White Triumphator' und 'Greenstar') und dunkelpurpurfarbener ('Queen of Night') Tulpen, deren Farbspektrum bewusst gewählt wurde, da sie gleichzeitig mit den Pfingstrosen blühen. Leider lieben die Wühlmäuse den lockeren Boden und dezimierten die Tulpen so, dass von den Gärtnern nachgepflanzt werden musste. Mit gelben und orangefarbenen Tulpen wirkt das Beet nun etwas bunter. Im Juni erscheinen die weißen Blüten des Bodendeckers *Geranium × cantabrigiense* 'Saint Ola', und im Frühsommer leuchtet *Asclepias tuberosa*

Pfingstrosen-Registrierungen von Irmtraud und Gottlob Rieck

Name	Abstammung	Beschreibung	Blüten (Ø cm)	Farbe Petalen (RHS Colour Chart); Basalflecken (Länge Petalen %)	Höhe (cm)	Registrierung (Jahr)
Stauden-Pfingstrosen						
'Madame Coutant' (21)	<i>P. tenuifolia</i> × ?	Blüte einfach, seitwärts gerichtet; Laub fein geschlitzt, aber gröber als <i>P. tenuifolia</i> ; aus dem Garten von Madame Coutant, Paris (Vermittler: Eric Schmitt)	6–7	dunkelblutrot (53 A)	40–60	2011
'Nachtigall'	'Obsidian' × ?	Blüte einfach, 2 Reihen Petalen; 1–2 Blüten pro Stängel; Laub im Austrieb glänzend schwarzrot, später vergrünend; Stängel dauerhaft dunkelrot; standfest	10–12	dunkelstes Schwarzrot (187 A)	70	2017
'Obsidian'	Samentausch GdS	Blüte einfach, 2 Reihen Petalen; Stängel und Laub zur Blütezeit rötlich überhaucht; standfest	8–10	dunkelstes Schwarzrot (187 A)	70–80	2002
'Beryll'	Quad-Hybride aus 4 Arten Samen von Chris Laning, USA	Blüte einfach bis halbgefüllt, gute Blütensubstanz; ein bis zwei Blüten pro Stängel; Wuchs aufrecht und standfest; glänzende Lauboberseite	10–20	zartgelb bis hellaprikot, cremegelb verblassend (2 D/4 D), am Grund rot	60–80	2002
Strauch-Pfingstrosen						
'Allegro' (9)	<i>P. rockii</i> -Hybride (weiß) × 'Taiyo'?	Blüten halbgefüllt mit 2–3 Reihen runderlicher Petalen	18–20	lebhaftes Rosa (58 B/C); Basalflecken (20–30 %) schwarz-rot, spitz auslaufend)	150	2007
'Amabile' (8)	<i>P. rockii</i> -Hybride (weiß) × ?	schalenförmige, einfache Blüten, 2–3 Reihen Petalen	16–18	blassrosa, zu Weiß verblassend (64 A); Basalflecken (30 %) dunkelmagenta, spitz zu Pink auslaufend	130	2017
'Andante'	<i>P. rockii</i> -Hybride (weiß) × ?	Blüten halbgefüllt, 2–3 Reihen runderliche Petalen, 1–2 Blüten pro Stängel	18–22	hellrosa, zu Weiß verblassend (73 C/D); Basalflecken (20 %) schwarzrot, rundlich zu Pink auslaufend	160	2007
'Azurit'	<i>P. rockii</i> -Hybride × ?	Blüte, halbgefüllt mit 3–5 Reihen Petalen, am Rand leicht gerüschelt, innere Petalen kürzer; kompakt und reich blühend	14–16	bläulich rosa, zu Weiß verblassend (75 B/C); Basalflecken (10–30 %) schwarzpurpur, oval, zu Rot zerfließend	80–100	2017
'Bad Rappe- nau' (12)	<i>P. rockii</i> -Hybride × ?	Blüte typisch gefüllt vom Pompom-Typ, manchmal halbgefüllt, (selten) 2 Reihen Petalen mit Karpellen und Staubfäden	12–15	bläulich pink (75 A); Basalflecken schwarz (20–30%)	100–120	2019
'Cancan' (18)	'Passacaglia' × ?	Blüte halbgefüllt, 3 Reihen Petalen mit fast weißem gewellt-gerüscheltem Rand; 1–2 Blüten pro Stängel	18–20	rot bis rosa in lebhaftem Farbspiel (75 A-D); Basalflecken (25 %) schwarzpurpur, rundlich	180–200	2021
'Flamenco' (15)	<i>P. rockii</i> subsp. <i>linyanshanii</i> × ?	Blüte halbgefüllt, 2–3, selten bis 5 Reihen Petalen unterschiedlicher Form: rund, gefranst oder gedreht	18–20	rosa, rot und weiß geflammt (68 A); Basalflecken (30–40 %) schwarz-rot, rundlich	160	2017
'Grazioso' (13)	<i>P. rockii</i> -Hybride (weiß) × Taiyo'?	Schwestersämling von 'Allegro', aber nur 2 Reihen runderlicher Petalen	16–18	lebhaftes Rosa (58 B/C); Basalflecken (30–40%) schwarz-rot, rundlich	160	2007
'Ida'	'Prof. Hong Tao' × ?	einfache Blüte, 2–3 Reihen schalenförmig leicht gewellte Petalen	18–20	kirschrot (46 A); Basalflecken (30–40%) schwarz, oval	160	2018
'Ilse' (11)	'Zi Die Ying Feng' × ? (Chen De Zhong, Gansu)	einfache Blüte, 2 Reihen schalenförmige, leicht gekerbte Petalen	18–20	burgunderrot (61 A und 71 A); Basalflecken (30–40%) schwarz, auslaufend	180	2018
'Leo Fernig'	'Allegro' × ?	einfache Blüte, 2 Reihen Petalen	20–22	helles Rosa (65 A/B); Basalflecken (30–40%) purpur-schwarz	160–180	2017
'Mattinata' (10)	<i>P. rockii</i> -Hybride × ?	Blüte einfach, 2–4 Reihen schalenförmige Petalen	15–17	cremig pink (65 A bzw. 78 C+D); Basalflecken (25–30 %) dunkelrot, spitz zu rot auslaufend	160	2017
'Morganit'	<i>P. rockii</i> subsp. <i>linyanshanii</i> × ?	Blüte einfach, 2–3 Reihen schalenförmige Petalen; Schwester von 'Rhodnit' und 'Flamenco'	20–22	zartes Rosa (75 B/C); Basalflecken (30–40%) schwarz, rundlich	200	2017

Name	Abstammung	Beschreibung	Blüten (Ø cm)	Farbe Petalen (RHS Colour Chart); Basalflecken (Länge Petalen %)	Höhe (cm)	Registrierung (Jahr)
'Nachtmusik' (16)	'Hei Xuan Feng' × ? (Chen De Zhong, Gansu)	Blüte einfach, 2 Reihen Petalen, äußere Reihe normal groß und schalenförmig, innere Reihe schmaler	10–12	dunkelrot (187 A); Basalflecken (20%) schwarz	140	2018
'Passacaglia' (14)	<i>P. rockii</i> -Hybride (weiß) × ?	Blüte halbgefüllt, 5–6 Reihen rundliche Petalen; 1–2 Blüten je Stängel; Schwes- tersämling von 'Andante'	20–22	rosa, weiß gerandet, verblasst zu Weiß (71 A); Basalflecken (10–50%) schwarz-rot, zum Rand verlaufend	200	2007
'Prof. Hong Tao' (17)	<i>P. rockii</i> -Absaat aus Lanzhou, Gansu (SPIN Samentauch)	Blüte einfach, 2 Reihen schalenförmige Petalen, am Rand leicht gerüscht	18–20	granatrot (45 A); Basalflecken (30%) schwarz, rundlich	200	2018
'Quintett' (19)	<i>P. rockii</i> -Hybride × ?	Blüte halbgefüllt, 5 Reihen Petalen, gerüscht und gewellt, innere Reihen kürzer	18–20	rosa bis violett (77 B–D/70 B–D); Basalflecken (20%) schwarz-rot, oval hell auslaufend	160	2017
'Rhodonit'	<i>P. rockii</i> subsp. <i>linyanshanii</i> × ?	Blüte einfach, 2–3 Reihen schalenförmige Petalen, selten bis 5; Schwester von 'Flamenco' und 'Morganit'	20–22	dunkel magentarot (61 A); Basalflecken (20–30%) schwarz, rundlich	200	2017
'Rondo'	<i>P. rockii</i> -Hybride (weiß) × Taiyo'?	Blüte halbgefüllt, 5–6 Reihen gewellte Petalen	18–20	lebhaftes Rosa (62 A); Basalflecken (20–30%) rötlich-purpur auslaufend (71 C)	170	2011
'Rosenrot'	<i>P. rockii</i> subsp. <i>linyanshanii</i> × 'Allegro'	Blüte halbgefüllt, 5–6 Reihen Petalen; Blätter zur Blüte bronzefarben überhaucht	18–20	kirschrot (64 A/B/C) nach außen blasser; Basalflecken (40%) magenta, oval	120	2019
'Sichuan Princess' (20)	<i>P. rotundiloba</i> (Syn. <i>P. decomposita</i> , <i>P. szechuanica</i>) × ?	Blüte üppig halbgefüllt, 6–8 Reihen schmale, leicht gewellte und gefranste Petalen; 1–2 Blüten je Stängel; robust und blühfreudig (absonnig)	18–20	zartes Hellrosa (75 C); Basalflecken (30–40%) magenta, zum Rand hin spitz, zu Pink auslaufend	170	2011
'Sonett'	<i>P. rockii</i> -Hybride × ?	Blüte halbgefüllt, 3 Reihen Petalen	16–18	pink (65 A/66 C); Basalflecken 20% schwarz, rundlich	140	2017
'Tarantella'	<i>P. rockii</i> -Hybride × ?	Blüte halbgefüllt, 5 Reihen Petalen, gerüscht und gewellt, innere Reihen meist kürzer als äußere	16–18	an der Basis weiß, zum Rand rosa (70 C–D); Basalflecken kirschrot (30%), weiß umrandet (50%)	100	2017
'Turmalin'	<i>P. rockii</i> -Absaat aus Lanzhou, Gansu (SPIN Samentauch)	Blüte pompomförmig gefüllt; nahezu alle Staubblätter zu Petalen umgeformt; 1–2 Blüten pro Stängel; aufrecht und standfest	18–20	rosa, weiß verblassend (65 A/D); Basalflecken teilweise fein nadel- förmig	180	2002
'Vigoroso'	<i>P. rockii</i> subsp. <i>linyanshanii</i> × ?	Blüte einfach, 2–3 Reihen Petalen	20–22	amethyst-violett (77 A), verblas- send; Basalflecken (30%) rund- lich, schwarz-rot	180	2019

Auf www.gartenpraxis.de **webcode 5632** finden Sie zusätzliche Informationen zur Farbe von Scheide, Staubfäden und Narbe.

im Beet. *Rudbeckia subtomentosa* 'Little Henry' steht im Hochsommer straff zwischen den Strauch-Pfingstrosen und *Aster × frikartii* 'Mönch' leitet in den Herbst über. Einige Exemplare des Tautropfengrases *Sporobolus heterolepis* 'Cloud' wurden in die Pflanzung getupft.

Gelungene Kooperation

Bei den drei Pflanzaktionen zeigte sich, dass sich Gärtnermeister André Kolb und seine Bad Rappenauer Stadtgärtner über das neue Projekt freuten – keine Selbstverständlichkeit bei kommunalen Gärtnern

– und dass sie obendrein mit der Pflanzung und Pflege von Strauch-Pfingstrosen bestens vertraut sind. Neben der Unterstützung durch Christian Bender ist dies der wichtigste Erfolgsfaktor für eine dauerhaft positive Entwicklung der Pflanzung.

Am 17. Mai 2021 wurde der Rieck-Päonien-Hügel vom Oberbürgermeister der Stadt Bad Rappenau, Sebastian Frei, mit der Enthüllung einer Plakette offiziell eingeweiht. Er ist nun ein etablierter Teil des Schlossparks von Bad Rappenau, der dadurch für pflanzenbegeisterte Bürger und Liebhaber von Pfingstrosen um eine Attraktion reicher geworden ist. ■



Anne Repnow

Gärtnerin und Gartengestalterin mit einer Schwäche für Schneeglöckchen